

Another Me – A Second (VÖ 23.03.18)

Wer kennt ihn nicht, den Wunsch, für ein paar Stunden, Tage oder auch nur Sekunden in eine Parallelwelt zu verschwinden und den Alltag zu vergessen. Für die beiden Frontfrauen und Songschreiberinnen von Another Me ist die gemeinsame Musik eine solche Parallelwelt. Sie war mitunter namensgebend für ihr neues Album „a Second“ (VÖ 23.03.18): Ein zweites Album, ein zweites Universum ausserhalb vom Alltagsleben, nur eine Sekunde - ein Gitarrenakkord, ein fliegender Pianoklang - und sie sind dort.

Die elf Albumsongs handeln von Vergangenenem, dem Schwelgen in Erinnerungen („You Live in the Past“, „Still the Same“), von Fernweh und dem Drang nach einem Neustart („Cleveland“, „Home“). Von zu hohen Erwartungen, die einen entgegengebracht werden und der Herausforderung, sie nicht um jeden Preis erfüllen zu wollen („Expectations“). Von menschlichen Verhaltensmustern und der Frage, ob man sie durchbricht („Human Thing“, „Leave“) und von alten und neuen Freundschaften („Friend“, „Come On“). Wer ein Album voller Liebeslieder erwartet, liegt also ziemlich falsch.

Musikalisch bewegen sich die zwei Geschwisterpaare zwischen Singer/Songwriter-Musik und Pop, zwischen Kommerz und Indie. Untermalt von subtilen und doch kraftvollen Drumgrooves und warmen, verspielten Basslinien ziehen sich die perfekt ineinander verflochtenen Stimmen der zwei Frontfrauen wie ein roter Faden durch alle Songs. Vierstimmige Klangteppiche komplettieren die Arrangements der Songperlen, welche den Hörer in unterschiedlichste Sphären entführen. Mal hoffnungsvoll melancholisch, mal trotzig und mitreissend, dann wieder schlicht und ergreifend - und zusammen ein einzigartiges Paralleluniversum.

